

1654 Februar 9., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JEAN DE LA BARDE] AN [BEAT II.]  
ZURLAUBEN

---

*"Mrs. de Lucerne [Schultheiss und Rat] aiants resolu l'affaire de nostre Alliance Je vous adresse la lettre cy Joincte pour Mrs. de Zoug [Ammann und Rat] avec les mesmes Traicté, Lettre de Revers en francois et en Alleman et Patente de sa Majesté [Ludwig XIV.] que Mrs. de Lucerne ont agréé."*

Wenn ihm Zug den *"Traicté et la Lettre de Revers en francois et en Alleman Scellez de leur Seau"* überbringen lasse, werde er ihnen *"pareils Traictes et Lettre de Revers Signées de moy et Scellees du Seau de mes Armes avec promesse de les leur fournir dans deux mois Scellez du Seau du Roy ensemble la Lettre patente avec la promesse au bas telle que Je la leur envoie,"* übergeben. Alsdann wolle er ihnen die in diesem Zusammenhange versprochene Pension und das Ehrengeld auszahlen.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 25, 248-249 - Blatt 248<sup>v</sup> und 249 leer

1639 November 15., Alessandria

B

BRIEF VON OBERSTLT. JOHANN RUDOLF REDING AN MARIA BARBARA ZURLAUBEN, GEB. REDING, BREMGARTEN

---

Aus den Schreiben ihres [Schwieger-] Vaters, [Beat II. Zurlauben], und dessen Sohnes, [ihres Gatten Beat Jakob I. Zurlauben], vernehme er, dass sie beide, [Maria Barbara Reding und Beat Jakob I. Zurlauben], krank seien und insbesondere sie unter heftigen fiebrigen Zuständen leide. Da sie ihrem Gatten wegen ihrer langwierigen Krankheit wenig Liebe, Hilfe und Kurzweil angedeihen lassen könne, begreife er, dass nun auch dieser erkrankt sei.

Wie er ihr schon auf der Glattburg gesagt, müsse sie ihr Leiden mit mehr Ruhe und Ergebenheit tragen. Man könne schliesslich nicht immer seinen Willen durchsetzen. Auch Dienstboten und Tieren gegenüber müsse man stets grosse Geduld aufbringen; ansonst

25/139-141

bleibe der Erfolg aus. Sicher werde sie, wenn sie sich in ihr Schicksal füge, viel eher wieder gesund sein.

---

Original, mit Siegel  
AH 25, 250-251 - Blatt 251<sup>r</sup> leer

140

1649 September 22., Frauenthal A  
SCHREIBEN VON ABT BERNHARD [KELLER VON WETTINGEN] AN AMMANN  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Beiliegend schicke er ihm die gestern erwähnte Kopie über den Streitfall des Klosters Wettingen mit der Stadt Baden wegen des Opferstocks in der dortigen St. Annakapelle sowie etwas Gebäck und ein Agnus Dei für seine Gattin [Euphemia Honegger]. Mit der Hoffnung, ihm mit der Uebertragung dieses Falles nicht allzu viel Ungelegenheiten zu bereiten, schliesst der Brief.

---

Original, mit Siegel  
AH 25, 252-253 - Blatt 252<sup>v</sup> und 253<sup>r</sup> leer

141

1712 Juli 2., Frauenthal A  
BRIEF VON ANTON LETTER AN RITTER, AMMANN UND LANDESHPTM. [BEAT  
JAKOB II.] ZURLAUBEN, BARON VON THURN, ZUG

---

Gerade jetzt treffe erneut die Klage ein, Peterli Weber ziehe plündernd durch die hiesige Gegend [2. Villmergerkrieg]. Obwohl dieser - unter dem Hinweis, der Aufruhr könne durch derartige Verbrechen nur noch grösser werden - von den Bauern schon mehrmals ermahnt worden sei, von seinem unseligen Tun abzulassen, habe sich Weber keines Bessern belehren lassen. Er möchte ihn, Zurlauben, deshalb bitten, diesem Missstand ein Ende zu berei-